

Vom Bundestag in die „Walkmühle“ und zurück

Bei Sonnenschein besuchte die Bundestagsabgeordnete Dr. Dagmar Enkelmann (DIE LINKE) am 4. Juni das „Umfeld- und Gesundheitszentrum Walkmühle 2“ in Woltersdorf im Landkreis Teltow-Fläming. Die Visite war auch ein Gegenbesuch, hatte sich doch Jörg Kräker, der Geschäftsführer der LUBA Gmbh Luckenwalde, die die „Walkmühle 2“ betreut, anlässlich des Know-how-Transfers der Wirtschaftsunioren vom 3. bis 7. Mai im Bundestagsbüro von Dagmar Enkelmann Einblicke in die Parlamentsarbeit geholt.

Die Bundestagsabgeordnete konnte – zusammen mit ihrer Abgeordnetenkollegin Konni Wehlan (DIE LINKE) aus dem Landtag – u.a. einen neu angelegten Spielplatz im Bewegungsgarten eröffnen. Ermöglicht wurde die Neugestaltung durch ca. 20.000 Euro, die der „Walkmühle 2“ aus ehemaligem Vermögen der DDR-Parteien und Massenorganisationen zugeflossen waren. Ein weiteres Projekt ist der „Tafelgarten“. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ bewirtschaften Arbeitslose eine Ackerfläche und bauen u. a. Kartoffeln und Radieschen an. Diese werden dann der Tafel in Luckenwalde zur Verfügung gestellt. Auch Kindern wird hier die Möglichkeit zum gärtnerischen Experimentieren geboten. Auf die Frage von Dagmar Enkelmann, wie es denn dabei mit dem Unkrautzupfen aussehe, wurde mit einem Schmunzeln geantwortet und dass die Kinder auch daran langsam herangeführt werden.

Anschließend stellten die Wirtschaftsunioren Teltow-Fläming in einer Gesprächsrunde ihr Engagement vor Ort vor, erwähnten z. B. die am 5. Juni nun schon zum 10. Mal stattfindende Ausbildungsmesse in der Luckenwalder Ludwig-Jahn-Oberschule. Kräker führte aus, dass man sich mit dem Walkmühle-Projekt als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Sozialem versteht, man das Ehrenamt unterstützen wolle, jedoch trotzdem darauf achten müsse, dass das Haus sich wirtschaftlich trägt. Dies scheint seit der Eröffnung im Mai 2008 der Fall zu sein.

Abschließend schilderten Enkelmann und Kräker ihre jeweiligen Eindrücke von der „Praktikantenwoche“ im Bundestag. Enkelmann ist es wichtig zu zeigen, wie die Abläufe hinter der Institution Bundestag vonstatten gehen, wie gerade in Fragen der Effizienz - Stichwort Papierflut - das Parlament im Vergleich zur Wirtschaft Nachholbedarf hat. Ferner ging es auch um die Arbeit einer Parlamentarischen Geschäftsführerin, die vielen Termine, zu denen der „Praktikant“ mitmusste. Kräker seinerseits war beeindruckt von der Maschinerie Bundestag, merkte, dass die Arbeit in der Parlamentarischen Geschäftsführung in Nichts der Führung eines Unternehmens nachstehe. Er fühlte sich im Hohen Haus willkommen und war dankbar für den Blick hinter die Kulissen.

Dazu trug auch diese Episode bei: Als er sich vorab über Dagmar Enkelmann auf ihrer Website informierte, fand er ihre Büttenrede beim Karnevalsverein „Werder“. In der hatte Dagmar Enkelmann die Forderung aufgestellt: „Narren aller Länder - vereinigt euch“. Kräker, selbst Präsident eines Karnevalsvereins, fühlte sich dadurch gleich noch viel mehr zu Hause. F.Th.